

Sachbearbeitung ZS/F - Finanzen/Beteiligungsverwaltung

Datum 05.01.2017

Geschäftszeichen ZS/F-Zg

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 09.02.2017 TOP

Behandlung öffentlich

GD 022/17

Betreff: Ulm-Messe GmbH, Wirtschaftsplan 2017

Anlagen: Anl. 1 – Wirtschaftsplan 2016
Anl. 2 - Kennzahlenübersicht

Antrag:

1. Von den Beschlussanträgen des Aufsichtsrats der Ulm-Messe GmbH an die Gesellschafterversammlung Kenntnis zu nehmen.
2. Keine Einwendungen zu erheben, dass der Vertreter der Stadt Ulm in der Gesellschafterversammlung den Beschlussanträgen des Aufsichtsrats zustimmt.

Heidi Schwartz

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, OB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Der Aufsichtsrat der Ulm-Messe GmbH hat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2016 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 zur Kenntnis genommen und der Gesellschafterversammlung die Genehmigung des Wirtschaftsplans in der vorliegenden Fassung empfohlen.

1. Erfolgsplan 2017

Die Umsatzerlöse sind auf Basis der angefragten bzw. fest gebuchten Veranstaltungen mit 3.260 T€ (Vorjahr 3.250 T€) veranschlagt. Erlöse für das Marktwesen (Weihnachtsmarkt und Wochenmärkte) sind mit 730 T€ (VJ 710 T€) enthalten. Für sonstige betriebliche Erträge und Zinseinnahmen sind 165 T€ (VJ 150 T€) eingeplant. Die Gesamterträge im Wirtschaftsjahr 2017 betragen damit 3.485 T€ (Vorjahr 3.400 T€).

Die Sachaufwendungen liegen bei 2.215 T€ (VJ 2.186 T€). Die größten Positionen bei den Sachkosten sind die Energiekosten mit 460 T€, die Pacht aufwendungen von 600 T€, sowie Instandhaltung und Wartung mit 300 T€. Die Personalkosten sind mit 920 T€ (VJ 915 T€) veranschlagt. Die im Stellenplan ausgewiesenen neuen 3,5 Planstellen sind derzeit noch nicht besetzt. Die Personalverstärkung soll in den Bereichen Veranstaltungsbetreuung, Bestuhlung und Reinigung eingesetzt werden und die bisher zugebuchten Leistungen von Fremdfirmen reduzieren. Durch entsprechende Kostenreduzierungen beim Materialaufwand (bezogene Leistungen) kann dies ergebnisneutral erfolgen. Für Steuern sind 45 T€ (VJ 38 T€) vorgesehen. Zusammen mit Abschreibungen von 250 T€ betragen die Gesamtaufwendungen damit 3.385 T€ (Vorjahr 3.341 T€).

Per Saldo wird in 2017 ein Jahresüberschuss von 40 T€ ausgewiesen (Vorjahr 59 T€).

1. Vermögensplan 2017

Im Vermögensplan 2016 sind für eine Schrankenanlage Donauhalle und diverse sonstige Ersatzbeschaffungen insgesamt 100 T€ veranschlagt. Die Finanzierung erfolgt aus den erwirtschafteten Abschreibungen bzw. aus dem Eigenkapital.

2. Finanzplanung 2016 – 2020

Die Finanzplanung wurde auf Grundlage der heutigen Annahmen und Kenntnisse fortgeschrieben. In den Jahren 2018 bis 2020 ergeben sich danach jeweils Jahresüberschüsse, in der Größenordnung zwischen 65 T€ und 30 T€. Größere Investitionen sind derzeit nicht eingeplant.